



## Qualitätsrichtlinien der Schweizerischen Herzstiftung für die Herzgruppen-Arbeit

### **Drei-Phasen-Modell Kardiovaskuläre Rehabilitation der Weltgesundheitsorganisation WHO (1980)**

- Phase I Frühmobilisation in der Akutklinik
- Phase II Rehabilitation, ambulant oder stationär in Rehabilitations-Institution
- Phase III Langzeitrehabilitation und -begleitung in Herzgruppen ohne zeitliche Begrenzung

### **Bewegungsprogramm für Herz-Kreislauf-Patient\*innen**

In der Herzgruppe wird ein Bewegungsprogramm angeboten, das speziell an die Bedürfnisse von Betroffenen mit kardiovaskulärer Vorgeschichte, mit Status nach Herzinfarkt oder multimorbiden Erkrankungen angepasst ist. Die Herzgruppen können auch offen sein für Patient\*innen mit Herzinsuffizienz, Lungenproblemen, Status nach leichtem cerebro-vaskulärem Insult, Adipositas, Diabetes etc. Das Bewegungsprogramm wird regelmässig, mindestens einmal wöchentlich, unter der Leitung einer Fachperson durchgeführt. Jährlich werden zudem für die Teilnehmenden der Herzgruppe Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in Sekundärprävention angeboten. Die Schweizerische Herzstiftung unterstützt die Herzgruppen bei Bedarf in der Kommunikation.

### **Leiten und Unterrichten von Herzgruppen**

#### **Leitung**

Für die Leitung einer Herzgruppe wird der Abschluss des Moduls Herzerkrankungen/Nachdiplomlehrgang Herztherapeuten Swiss Working Group for Cardiovascular Prevention, Rehabilitation and Sports Cardiology SCPRS oder eine andere gleichwertige Ausbildung vorausgesetzt. Die Leitung einer Herzgruppe kann übernommen werden, sobald eine Anmeldung für den Nachdiplomlehrgang oder ein Diplom vorliegt. Grundsätzlich kommen Physiotherapeut\*innen, Bewegungs- und Sportwissenschaftler\*innen oder Sportlehrer\*innen für die Leitung einer Herzgruppe in Frage.

#### **Unterrichten**

Für das Unterrichten von Herzgruppen-Aktivitäten ist die Zusatzausbildung zur Herztherapeutin / zum Herztherapeuten SCPRS nicht Pflicht, wird jedoch empfohlen. Grundsätzlich kommen Physiotherapeut\*innen, Bewegungs- und Sportwissenschaftler\*innen oder Sportlehrer\*innen für das Unterrichten von Herzgruppen-Aktivitäten in Frage.

#### **Voraussetzungen für alle Therapeut\*innen**

Eine Basic Life Support-Ausbildung BLS und die Automatische Externe Defibrillation AED, anerkannt vom Swiss Resuscitation Council SRC sowie regelmässige Refresher-Kurse sind Voraussetzung für alle Therapeut\*innen, die Herzgruppen-Aktivitäten unterrichten. Ein SLRG Brevet Basis Pool Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft wird nicht zwingend verlangt für Therapeut\*innen, die Wasseraktivitäten anbieten, jedoch empfohlen. Voraussetzung ist die Anwesenheit des Aufsichtspersonals am Pool während der gesamten Wasserlektion. In Bädern ohne Bademeister\*in ist ein Sicherheitsdispositiv Pflicht.

## **Sicherheitskonzept für Herzgruppen**

Im Sicherheitskonzept werden die Aufnahmekriterien zur Teilnahme am Bewegungsprogramm festgehalten (siehe separates Sicherheitskonzept).

## **Notfallkonzept für Herzgruppen**

Im Notfallkonzept wird das richtige Handeln im Notfall festgehalten. In einer Notfallsituation ist der Ablauf der Rettungskette gesichert – vom Notfall bis hin zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Das Notfallkonzept wird allen Teilnehmenden beim Eintritt in die Herzgruppe abgegeben, zusammen mit der Broschüre der Schweizerischen Herzstiftung «Richtig handeln bei Herz-Kreislauf-Stillstand, Herzinfarkt und Hirnschlag» (siehe separates Notfallkonzept).

## **Die Ärztin / der Arzt als Ansprechperson der Herzgruppen-Leitenden**

Der\*die Herzgruppen-Leiter\*in wählt eine Ärztin oder einen Arzt mit FMH-Titel Kardiologie und/oder Allgemeine Innere Medizin als Ansprechpartner für medizinische Fragen der Herzgruppen-Therapeut\*innen sowie für die Planungsberatung der Sekundärprävention. Die Teilnahme der Ärztin oder des Arztes während des Trainings ist nicht vorgesehen. Die medizinische Betreuung der Herzgruppen-Teilnehmenden ist und bleibt Sache der behandelnden Ärztin oder des behandelnden Arztes.

## **Aufnahme ins Herzgruppenverzeichnis**

Herzgruppen sind nach Aufnahme ins Herzgruppenverzeichnis Partnerorganisationen der Schweizerischen Herzstiftung. Als solche werden sie von der Schweizerischen Herzstiftung in der Kommunikation unterstützt. Finanziell und rechtlich bleiben sie unabhängig.

## **Verantwortung der Qualität und Information der Herzgruppe**

Die Kontaktdaten und Informationen der Herzgruppe sowie ihr Aktivitäten-Programm werden gemäss Anmeldung im Verzeichnis der Herzgruppen der Schweizerischen Herzstiftung unter [www.swissheartgroups.ch](http://www.swissheartgroups.ch) veröffentlicht. Sind gewisse Fragen nicht oder nur unzureichend beantwortet, besteht kein Anspruch auf Aufnahme in das Herzgruppen-Verzeichnis. Die Richtigkeit der Daten obliegt der/dem Antragstellenden. Die Schweizerische Herzstiftung übernimmt dafür keine Gewähr. Die Herzgruppen-Leiter tragen die Verantwortung für die Qualität der Herzgruppenarbeit.

## **Fortbildungsangebote**

Die Schweizerische Herzstiftung organisiert zweimal jährlich (Frühling und Herbst) eine Herztherapeut\*innen Fachtagung. Die Tagung im Frühjahr findet in Deutsch und Französisch, diese im Herbst in Deutsch statt. Sie engagiert sich am Fortbildungsprogramm des Verbandes der Schweizer Herztherapeuten Swiss Cardio Therapists SCT sowie anderer Anbietenden. Per 1. Januar 2016 wurde die Fortbildungspflicht für diplomierte Herztherapeut\*innen SCPRS eingeführt. Herztherapeut\*innen, die Herzgruppenarbeit der Phase III leisten, benötigen 16h/Credits an anerkannter Fortbildung per drei Jahre.

## **Links zu nützlichen Webseiten**

[www.swissheartgroups.ch](http://www.swissheartgroups.ch)

[www.swissheartgroups.ch/verzeichnis](http://www.swissheartgroups.ch/verzeichnis)

[www.swissheart.ch](http://www.swissheart.ch)

[www.scprs.ch](http://www.scprs.ch)

[www.swisscardiotherapists.ch](http://www.swisscardiotherapists.ch)

Genehmigt im Dezember 2019:

Swiss Working Group for Cardiovascular Prevention, Rehabilitation and Sports Cardiology SCPRS  
Swiss Cardio Therapists SCT